

004.5-BO/yb

15. Juli 1978

Schlussbericht - Oman

(Weisung 722)

1. Beziehungen zwischen der Schweiz und Oman

Sie sind in jeder Hinsicht gut. Auch in Oman wird unsere Neutralität verstanden und akzeptiert. In Anbetracht der von Aden unterstützten Rebellion in der Dhofar-Provinz nimmt man aber auch gerne zur Kenntnis, dass wir gegen jede fremde Einmischung sind.

Dass wir uns keinen residierenden Botschafter in Muscat leisten können, nachdem Oman bis vor kurzem in Bern eine wenigstens von einem Geschäftsträger geleitete Botschaft unterhielt, wird uns allerdings nicht ganz abgenommen - mit ein Grund, warum fast zwei Jahre vergingen, bis ich meine Beglaubigungsschreiben überreichen konnte. Die Ernennung eines Honorarkonsul wurde zwar mit Befriedigung vermerkt, doch stiess sich das Protokoll auch hier daran, dass diese Ernennung bei uns lediglich auf der Stufe des Aussenministers erfolgt.

Die Schweiz hat in Oman einen guten Namen, und ich wurde überall betont freundlich empfangen. Dies trifft auch auf den Sultan zu, der die Schweiz von privaten Aufenthalten her gut kennt.

Auch unsere Produkte geniessen einen guten Ruf in Oman. Unsere Exporte halten sich jedoch in einem relativ bescheidenen Rahmen und verzeichnen dieses Jahr sogar eine deutliche Abnahme. Auch unser Beitrag an Omans Entwicklungsprojekten hält sich in einem bescheidenen Rahmen.

./.



2. Beziehungen zwischen Botschaft und Schweizerkolonie

Sie beschränken sich praktisch auf einen Empfang durch den Missionschef anlässlich seiner Besuche in Muscat. Administrativ wird die kleine Kolonie von der Botschaftskanzlei in Abu Dhabi betreut.

3. Informationsquellen

3.1. Regierungsstellen

Allgemein lassen sich in Oman viel offenere Gespräche führen als in Saudiarabien. Interessante Gesprächspartner sind insbesondere der Handels- und Industrieminister sowie der Generalsekretär des Planungsrates. Der Aussenminister ist auch einer der bedeutendsten Geschäftsleute; leider war er bei meinen beiden Besuchen abwesend.

3.2. Diplomatisches Corps

Der britische Botschafter ist zweifellos der bestinformierte; Armee und Verwaltung sind noch stark mit britischen Beratern durchsetzt. Auch der amerikanische, der französische und der deutsche Botschafter bieten zu aufschlussreichen Gesprächen Hand.

3.3. Andere

Gespräche mit dem Präsidenten der Handelskammer und den in Oman tätigen Schweizern (auch in der Erdölgesellschaft Omans) geben weitere wertvolle Hinweise.

4. Vereinigungen, Clubs

keine

5. Postenbericht

Da kein Karrierepersonal in Muscat eingesetzt wird, wurde keiner erstellt.

Der Schweizerische Botschafter

J. Bourgeois
(J. Bourgeois)